

MERKBLATT

Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland (EBDG) 2023 (Feld 43.1 und 53.1 im GA)

siehe hierzu auch Ziffer 4.2.5 im SEPL 2023-2027,

https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mukmav/landwirtschaft/eler/dl_SEPL_2023_2027_de.html

EL-0105 des GAP-Strategieplans und

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Landwirtschaft/EU-Agrarpolitik-Foerderung/gap-strategieplan-version-2-0.pdf?__blob=publicationFile&v=5

Förderbereich 4, Maßnahmengruppe D, Maßnahme 2.0, Nummer 2.2.2 & 2.2.3 der GAK

Förderzweck ist die Anwendung besonders nachhaltiger und standortangepasster Verfahren der Bewirtschaftung auf ausgewählten Dauergrünlandflächen zur Verbesserung der natürlichen und wirtschaftlichen Produktionsbedingungen, die mit einer Verbesserung des Schutzes der Umwelt und der Erhaltung des natürlichen Lebensraumes einhergehen.

Gefördert wird die umweltgerechte Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen durch spezifische Nutzungsbeschränkungen. Die Nutzungsbeschränkungen gliedern sich in insgesamt vier Stufen, nämlich zwei Stufen der Grundförderung (Stufe 1 und Stufe 2) und zwei Zusatzmodule (Stufe 3, Stufe 4, Stufe 5 und Stufe 6). Die Grundförderung beinhaltet Nutzungsbeschränkungen hinsichtlich Pflegemaßnahmen und Schnittzeitpunkten. Die Zusatzmodule beziehen sich auf Beschränkungen bzgl. der Ausbringung von Düngemitteln.

Antragsverfahren

Bei der Beantragung sind die, für die jeweiligen Förderverfahren notwendigen Angaben in den dafür vorgesehenen Antragsunterlagen des Sammelantrages, des Flächen- und Nutzungsnachweises, des graphischen Flächennachweises sowie in den von der Antrags- und Bewilligungsbehörde dafür vorgesehenen Formblättern vollständig und wahrheitsgemäß zu machen.

Das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz prüft den Antrag, sowie die Förderfähigkeit der Flächen und entscheidet über die Bewilligung des Antrags.

Bewilligungsverfahren

Bewilligungsbehörde ist das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz.

Das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz erlässt im Falle der Bewilligung einen Zuwendungsbescheid, der sich über die Dauer des Verpflichtungszeitraums erstreckt. Die Bewilligung erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel nach Abschluss des Antragsverfahrens.

Auszahlungsverfahren

Die Auszahlung der Maßnahme kann nur beantragt werden, wenn Sie entweder im GA 2022 oder

im GA 2023 einen Antrag auf Teilnahme an der EBDG-Förderung gestellt haben. Der Zuwendungsbescheid wird Ihnen demnächst zugestellt.

Zur Auszahlung der Zuwendung müssen Sie jährlich bis zum **15.05.** mit dem GA einen Auszahlungsantrag stellen.

Die jährliche Zuwendung im Rahmen der mehrjährigen Verpflichtung wird nach Abschluss des jährlichen Verpflichtungszeitraums sowie nach abschließender Prüfung der Fördervoraussetzungen ausgezahlt.

Zur **Beantragung** der Teilnahme an der EBDG-Förderung und der **Auszahlung** der Zuwendung gibt es **3 Konstellationen**:

1. **Neueinstieg in die EBDG-Förderung im GA 2022 und Auszahlungsantrag im GA 2023**

Sofern Sie bereits im **GA 2022** den **Neueinstieg ab 2023** in die EBDG-Förderung beantragt haben, müssen Sie in 2023 lediglich einen **Auszahlungsantrag** (Feld 43.1 im GA) stellen. Die Auszahlung für die im Jahr 2023 zu erbringende Leistungen müssen Sie bis spätestens **15.05.2023** im GA 2023 beantragen. **Ohne** eine entsprechende **Codierung** kann **keine Förderung** erfolgen.

Der betroffene Schlag/die betroffenen Schläge muss/müssen als Dauergrünland **codiert** sein: "451, Wiesen", "452, Mähweiden", "453, Weiden und Almen", "454, Hutungen" bzw. „480 Streuobstfläche mit Grünlandnutzung“. Die entsprechenden Flächen sind im FNN mit dem **Subcode** EB10, EB11, EB12, EB20, EB21 oder EB22 gekennzeichnet.

Beispiel

The screenshot shows a software interface with a table of agricultural parcels and a dialog box for EBDG coding. The table has columns: Festgst. Schlag..., Schlaggröße, davon LE, Lagebezeichnung, Code Kulturart, Kulturart, Arten. The dialog box has checkboxes for EBDG Grundstufe 1 and 2, with and without Zusatzmodul, and buttons for OK and Abbrechen.

Festgst. Schlag...	Schlaggröße	davon LE	Lagebezeichnung	Code Kulturart	Kulturart	Arten
1.76	1.76	0	Musterrwiese	451	Wiesen	

Dialog box options:

- EB10 EBDG Grundstufe 1, ohne Zusatzmodul
- EB20 EBDG Grundstufe 2, ohne Zusatzmodul
- EB11 EBDG Grundstufe 1, Zusatzmodul 1
- EB21 EBDG Grundstufe 2, Zusatzmodul 1
- EB12 EBDG Grundstufe 1, Zusatzmodul 2
- EB22 EBDG Grundstufe 2, Zusatzmodul 2

Buttons: OK, Abbrechen

2. **Antrag auf Neueinstieg in die EBDG-Förderung im GA 2023**

Sie haben im **GA 2023** erneut die Möglichkeit den **Neueinstieg ab 2023** in die EBDG-Förderung (Feld 53.1 im GA) zu beantragen. Hierfür müssen Sie den **Verpflichtungsumfang** entsprechend angeben. Der **Verpflichtungszeitraum** beläuft sich auf **5 Jahre** (01.01.2023-31.12.2027), d.h. die Flächen müssen nach der Anlage mind. 5 Jahre erhalten bleiben. Der Antrag auf Neueinstieg ab 2023 muss bis **spätestens 15.05.2023** im GA 2023 gestellt werden.

Die entsprechenden Flächen müssen im FNN mit dem **Subcode** **EB10, EB11, EB12, EB20, EB21 oder EB22** gekennzeichnet sein. **Ohne** eine entsprechende **Codierung** kann **keine Förderung** erfolgen.

EB10, Mähtermin ab 15.06, ohne spezielle Düngungsauflagen

EB11, Mähtermin ab 15.06, Verzicht auf flüssige organische Düngung

EB12, Mähtermin ab 15.06, Verzicht auf Düngung

EB20, Mähtermin ab 15.07, ohne spezielle Düngungsauflagen

EB21, Mähtermin ab 15.07, Verzicht auf flüssige organische Düngung

EB22, Mähtermin ab 15.07, Verzicht auf Düngung

Beispiel

The screenshot shows a software interface with a table and a dialog box. The table has columns: Festgst. Schlag..., Schlaggröße, davon LE, Lagebezeichnung, Code Kulturart, Kulturart, Arten, and a final column with '0'. The first row contains: 1.76, 1.76, 0, Musterwiese, 451, Wiesen, and 0. The dialog box has checkboxes for EBDG Grundstufe 1 and 2, with and without Zusatzmodul. The 'EB10 EBDG Grundstufe 1, ohne Zusatzmodul' checkbox is checked. There are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

Wichtig

Neben dem Antrag auf Neueinstig (Feld 53.1 im GA) in die EBDG-Förderung ab 2023 müssen Sie die **Auszahlung** (Feld 43.1 im GA) für die im Jahr 2023 zu erbringende Leistungen bis spätestens **15.05.2023** im GA 2023 beantragen.

Der betroffene Schlag/die betroffenen Schläge muss/müssen als Dauergrünland **codiert** sein: "451, Wiesen", "452, Mähweiden", "453, Weiden und Almen", "454, Hutungen" bzw. „480 Streuobstfläche mit Grünlandnutzung“. Die entsprechenden Flächen sind im FNN mit dem **Subcode** EB10, EB11, EB12, EB20, EB21 oder EB22 gekennzeichnet.

Beispiel

This screenshot is identical to the one above, showing the same table and dialog box with the 'EB10 EBDG Grundstufe 1, ohne Zusatzmodul' checkbox checked.

3. **Neueinstieg** in die EBDG-Förderung im GA 2022 mit **Erweiterung** des **Verpflichtungsumfangs** im GA 2023

Sofern Sie bereits im **GA 2022** den **Neueinstieg ab 2023** in die EBDG-Förderung beantragt haben, besteht im GA 2023 die Möglichkeit, die **Erweiterung des Verpflichtungsumfangs** zu beantragen. Hierfür stellen Sie bitte erneut einen Antrag auf EBDG-Förderung mit dem zu erweiternden Verpflichtungsumfang (Feld 53.1 im GA).

Die entsprechenden Flächen müssen im FNN mit dem **Subcode** **EB10, EB11, EB12, EB20, EB21 oder EB22** gekennzeichnet sein. **Ohne** eine entsprechende **Codierung** kann **keine Förderung** erfolgen.

EB10, Mähtermin ab 15.06, ohne spezielle Düngungsauflagen

EB11, Mähtermin ab 15.06, Verzicht auf flüssige organische Düngung

EB12, Mähtermin ab 15.06, Verzicht auf Düngung

EB20, Mähtermin ab 15.07, ohne spezielle Düngungsauflagen

EB21, Mähtermin ab 15.07, Verzicht auf flüssige organische Düngung

EB22, Mähtermin ab 15.07, Verzicht auf Düngung

Beispiel

This screenshot is identical to the previous ones, showing the same table and dialog box with the 'EB10 EBDG Grundstufe 1, ohne Zusatzmodul' checkbox checked.

Wichtig

Sie müssen zusätzlich im GA 2023 einen Auszahlungsantrag (Feld 43.1 im GA) für die im Jahr 2023 zu erbringende Leistungen bis spätestens **15.05.2023** stellen.

Der betroffene Schlag/die betroffenen Schläge muss/müssen als Dauergrünland **codiert** sein: "451, Wiesen", "452, Mähweiden", "453, Weiden und Almen", "454, Hutungen" bzw. „480 Streuobstfläche mit Grünlandnutzung“. Die entsprechenden Flächen sind im FNN mit dem **Subcode** EB10, EB11, EB12, EB20, EB21 oder EB22 gekennzeichnet.

Beispiel

The screenshot shows a software interface with a table of agricultural parcels and a dialog box for selecting EBDG codes. The table has columns: Festgst. Schlag..., Schlaggröße, davon LE, Lagebezeichnung, Code Kulturart, Kulturart, and Arten. The first row contains: 1.76, 1.76, 0, Musterwiese, 451, Wiesen, and Ja. The dialog box has checkboxes for EBDG Grundstufe 1 and 2, with and without Zusatzmodul (add-on modules). The 'EB10 EBDG Grundstufe 1, ohne Zusatzmodul' checkbox is checked. There are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

Fördervoraussetzungen

- Förderfähig sind alle saarländischen Dauergrünlandflächen, die seit mindestens **5 Jahren weder Bestandteil der Fruchtfolge** des Betriebes sind, **noch umgebrochen** wurden.
- Es werden maximal 25% der landwirtschaftlichen Fläche eines Betriebes gefördert.
- Eine Förderung erfolgt nur für Flächen, die eine Mindestflächengröße von 0,1 ha aufweisen.
- Der Antrag ist vor Beginn des Verpflichtungszeitraums zu stellen. Für das Jahr 2023 kann abweichend hiervon der Antrag für das Verpflichtungsjahr 2023 (Beginn: 01.01.2023) mit der Agrarantragstellung **spätestens** zum **15.05.2023** gestellt werden.
- Eine Förderung ist **ausgeschlossen**, wenn ein Antragsteller auf demselben Schlag an einer Teilmaßnahme der Intervention EL-0301 „Bewirtschaftungsverpflichtungen zur Umsetzung von Natura 2000“ teilnimmt oder teilnehmen könnte, weil die Fläche bereits mit einer gesetzlichen Bewirtschaftungsaufgabe belegt ist. Dies gilt u.a. dann als gegeben, wenn die entsprechende Fläche mit Bewirtschaftungsaufgaben gem. Richtlinie 92/43/EWG, Richtlinie 2009/147/EG oder gleichwertigen nationalen Rechtsvorschriften belegt ist.
- Eine Förderung ist **ausgeschlossen**, wenn auf derselben Fläche Zahlungen anderer Beihilferegelungen oder Finanzierungen Dritter mit jeweils gleichem Förderinhalt in Anspruch genommen werden.

Fachliche Voraussetzungen

- Grundförderung I (Stufe 1)
Die Begünstigten verpflichten sich im Zeitraum vom **01.04. bis 14.06.** auf **Pflegemaßnahmen** (Walzen, Striegeln, Nachsaat, Kalkung und Ähnliches) sowie die **Ausbringung von stickstoffhaltigem Dünger zu verzichten**. Innerhalb des genannten Zeitraums ist eine maximale **Beweidungsdichte** von **1,4 RGV/ha** einzuhalten. Eine **Mahd** der Fläche ist **ab dem 15.06.** zulässig.
- Grundförderung II (Stufe 2)
Entsprechend der Grundförderung I verpflichten sich die Begünstigten im Zeitraum vom **01.04. bis 14.06.** auf **Pflegemaßnahmen** (Walzen, Striegeln, Nachsaat, Kalkung und Ähnliches) sowie die **Ausbringung von stickstoffhaltigem Dünger zu verzichten**. Innerhalb des genannten Zeitraums ist eine maximale **Beweidungsdichte** von **1,4 RGV/ha** einzuhalten. Eine **Mahd** der Fläche ist erst **ab dem 15.07.** zulässig.
- Zusatzmodul I (Stufen 3 und 5)
Aufbauend auf der Grundförderung (I oder II) verpflichten sich die Begünstigten **ganzjährig** auf die Ausbringung von **flüssigem Wirtschaftsdünger zu verzichten**.
- Zusatzmodul II (Stufen 4 und 6)

Aufbauend auf der Grundförderung (I oder II) und alternativ zum Zusatzmodul I verpflichten sich die Begünstigten **ganzjährig** auf **Düngung** aller Art zu **verzichten**.

- Für die Dauer des Verpflichtungszeitraums von 5 Jahren ist das Dauergrünland in jedem Verpflichtungsjahr mindestens **einmal jährlich zu nutzen** (einschließlich Mahd mit Aufnahme und Abfuhr von ggf. anfallendem Schnittgut oder Beweidung).
Auf den betreffenden Dauergrünlandflächen ist während des Verpflichtungszeitraumes zu **verzichten** auf:
 - die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln,
 - Beregnung und
 - Melioration.
- Hinsichtlich der Begrenzung der Beweidungsdichte auf 1,4 RGV/ha wird die tatsächliche Bewirtschaftungseinheit (Weide) als Bezugsfläche zu Grunde gelegt – auch wenn es sich um mehrere Schläge im Sinne der Agrarantragstellung handelt und einzelne Teilflächen nicht in der Förderung nach dieser Maßnahme enthalten sind. Die Teilung einer tatsächlichen einheitlich bewirtschafteten Weidefläche (eine durchgehende Weide) in mehrere Schläge ist aus fördertechnischen Gründen nötig, wenn nicht die gesamte Weidefläche in die Förderung nach dieser Maßnahme aufgenommen werden soll bzw. kann (z.B. Teilflächen mit NATURA-2000-Status).
- Für den Zeitraum, in dem eine Einschränkung der Beweidungsdichte gilt (siehe Grundförderung I und II) ist ein **Weidetagebuch** zu führen. Aus diesem Weidetagebuch muss die tatsächliche, tägliche Beweidungsdichte ersichtlich sein.

Bagatellregelung

Eine Förderung erfolgt nur, wenn die mögliche Förderung **mindestens** eine Höhe von **175 €/Jahr** erreichen wird. Eine nachträgliche Unterschreitung dieses Förderbetrages im Laufe des Verpflichtungszeitraums ist unbeachtlich.

Fördersatz 2023

Die Förderung beträgt:

Grundförderung I (Stufe 1):	200 €/ha und Jahr
Grundförderung II (Stufe 2):	291 €/ha und Jahr
Aufbauend auf der Grundförderung I oder II können für die Zusatzmodule (alternativ) folgende Prämien gezahlt werden:	
Zusatzmodul I (Stufe 3 und Stufe 5):	49 €/ha und Jahr
Zusatzmodul II (Stufe 4 und Stufe 6):	91 €/ha und Jahr

Bei **Kombination** bestimmter Förderungen auf derselben Fläche werden abweichende Prämiensätze festgelegt:

Bei Kombination mit ÖR4:	
Grundförderung I (Stufe 1):	200 €/ha und Jahr
Grundförderung II (Stufe 2):	291 €/ha und Jahr
Zusatzmodul I mit Grundförderung I (Stufe 3):	22,63 €/ha und Jahr
Zusatzmodul I (Stufe 5) mit Grundförderung II:	16,57 €/ha und Jahr
Zusatzmodul II mit Grundförderung I (Stufe 4):	35,96 €/ha und Jahr
Zusatzmodul II mit Grundförderung II (Stufe 6):	27,39 €/ha und Jahr

Bei Kombination mit der Förderung des Ökolandbaus (EL-0108)	
Grundförderung I (Stufe 1):	175 €/ha und Jahr
Grundförderung II (Stufe 2):	266 €/ha und Jahr
Zusatzmodul I (Stufe 3 und Stufe 5):	49 €/ha und Jahr
Zusatzmodul II (Stufe 4 und Stufe 6):	66 €/ha und Jahr

Zuwendungsempfänger

Förderempfänger sind Betriebsinhaber im Sinne der VO (EU) Nr. 2021/2115, die eine landwirtschaftliche **Tätigkeit** auf Flächen, deren **Nutzung** überwiegend **landwirtschaftlichen Zwecken** dient, ausüben und den **Betrieb selbst bewirtschaften**.

Die Förderung erfolgt im **Belegenheitsland**.

Zusätzliche Zuwendungsempfänger sind Landwirte, Zusammenschlüsse von Landwirten und andere Landbewirtschaftler, die sich verpflichten, freiwillige Vorhaben durchzuführen, die in einer oder mehreren Agrarumwelt- und Klimaverpflichtungen auf den vom Saarland bestimmten Landwirtschaftsflächen bestehen.

Allgemeine Zuwendungsvoraussetzungen

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet,

- die Vorschriften zu den Konditionalitäten (siehe Informationsbroschüre über die einzuhaltenden Verpflichtungen bei der Konditionalität),
- die Grundanforderungen für die Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln für die Dauer des Verpflichtungszeitraumes,
- dem GAK-Rahmenplan,
- dem SEPL 2023-2027 und
- dem GAP-Strategieplan

einzuhalten.

Zu- und Abgänge von Flächen, Einbeziehung und Ersetzen von Flächen

Eine Verlegung der Verpflichtung auf andere Flächen des Betriebes (**Flächentausch**) ist innerhalb des Verpflichtungszeitraums **nicht möglich**.

Kombinierbarkeit

Die Kombinationsmöglichkeiten mit den Öko-Regelungen und den anderen ELER-Maßnahmen ergeben sich aus den **Kombinationstabellen** (siehe Anlage 7 „Kombinationstabellen“ zum Merkblatt GA).